

Die Partien 10 bis einschliesslich 20 sollten nur geübte Bergsteiger allein unternehmen, anderen ist dringend gerathen, sie entweder ganz zu unterlassen oder nur in verlässlicher Begleitung zu wagen. Uebrigens wird der grösste Theil der Schneebergbesucher es vorziehen, sich per Bahn hinauf befördern zu lassen.

Partien vom Schneeberg aus werden unter dem Absatz „Der Schneeberg“ angeführt sein.

### Rohrbach im Graben.

Ein Seitenthal von Puchberg, gegen Südosten gelegen und von Puchberg durch den Kienberg und Hengst geschieden, ist das Thal von Rohrbach.

Man gelangt auf drei Wegen dahin: Ueber den Hengst, über Schwarzengründen und vom Oedenhof.

Wer jede Bergsteigung vermeiden will oder muss, wähle den letzteren. Von Puchberg bis *Oedenhof* ( $\frac{3}{4}$  Stunden), hier recht *gutes Gasthaus*, von Puchbergern und Neunkirchnern häufig besucht. Man biegt bei der Ortstafel rechts über die Brücke in dieses Thal ein. (Die Strasse hinein wurde im Jahre 1896 neu gebaut.) Es geht nun anfänglich eben bei Hammer und Säge vorbei, dann etwas sanft ansteigend. Vor Beginn der Wiese sieht man im Hintergrunde über den Hengst an klaren Tagen einen Gupf des Schneeberges aufragen. Zwischen Wiese und Acker wieder eben fort. Man wird hier die pittoresken Felsenpartien bewundern, die dem Graben, gar nicht uneben, den Namen „Kleiner Adlitzgraben“ eingetragen haben. Ist der Wanderer vom Glücke begünstigt, so kann er in den Felsenmauern einige Gemen klettern sehen, die sich hier seit etlichen Jahren angesiedelt haben.

Ist man so an  $\frac{3}{4}$  Stunden gegangen, immer wie in einer Schlucht, so kommt man dann, über eine